

II-2819 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen des Nationalrates
XIV. Gesetzgebungsperiode

Nr. 1386/J

1977 -10- 05

A n f r a g e

der Abgeordneten Dr. BUSEK, Dr. KAUFMANN
und Genossen
an den Bundesminister für Unterricht und Kunst

betreffend Planungs- und Koordinierungsmängel bei den
Bundestheatern

In seiner Ausgabe vom 20.9.1977 berichtet das Nachrichtenmagazin "profil" darüber, daß bei den Bundestheatern Planungs- und Koordinierungsmängel noch immer die Szene beherrschen. Die Folge davon wäre überproportionale Kostensteigerungen für die angelaufene Saison.

Aus einem Brief des Sekretärs der sozialistischen Fraktion in der Gewerkschaft Kunst, Medien, freie Berufe, Josef Schweinzer, geht hervor, daß die Bundestheater aus der vernichtenden Rechnungshofkritik nichts gelernt hätten.

"Es fehlten auch noch Vorschriften, bis wann Ausstatter und Kostümbildner ihre Unterlagen vorzulegen hätten. 'Daraus folgert, daß der Zeitdruck durch verspätete Ablieferung nur von den Fertigungsbetrieben aufgefangen werden kann. Das hat Überstundenarbeit zur Folge, die eine Arbeitskostensteigerung um 50 Prozent hervorruft, oder ein Ausweichen auf Betriebe außerhalb der Bundestheater.'

Wie Schweinzer weiter jammert, fehlten auch noch die Proben-

pläne, weshalb es immer wieder zu 'Engpässen bei den Proben des künstlerischen und technischen Personals kommt.' Die nicht zeitgerechte Einteilung des zur Verfügung stehenden Personals führe zu Kostensteigerungen. Wieweit eine Probenplanung möglich sei, zeigten jedes Jahr die Festspiele.

Schweinsler schließt düster: ' Die Entwicklung in den Bundestheatern für die Zukunft wird von uns so eingeschätzt, daß wenn keine harten zwingenderen Vorschriften über die Planung der Direktion für den Ablauf einer Saison zur Anwendung kommen, die Kostensteigerung überproportional sein wird. Für die Eindämmung kann von seiten der Gewerkschaft dann nicht geholfen werden, wenn für die Bremsung nicht entsprechende Anordnungen getroffen werden. ' "

Die unterzeichneten Abgeordneten richten daher an den Bundesminister für Unterricht und Kunst folgende

A n f r a g e :

- 1) Welche konkreten Maßnahmen haben Sie ergriffen, um die Behebung in dem oben zitierten Brief angeprangerten Planungs- und Koordinierungsmängel in die Wege zu leiten?
- 2) Welche Maßnahmen hat das Bundesministerium für Unterricht und Kunst im Anschluß an die anläßlich der letzten Überprüfung der Bundestheater durch den Rechnungshof geäußerten Kritik gesetzt?